

NR. 19 / 18. JUNI 2019

WIR

Ein Fest für alle

Der Vorsitzende
Wende geschafft

Das Fest
Neue Gestaltung

Die Minderheit
Anerkennung

Wir sind das Knivsbergfest!

Größer, besser, bunter ... Diese Wörter fallen oftmals in Verbindung mit dem Knivsbergfest. Größer, weil das Knivsbergfest im vorigen Jahr mit knapp 4.000 Gästen rekordverdächtig war. Besser, weil sich das Knivsbergfest zum Fest der Minderheit entwickelt hat. Dies ist allen Verbänden und Vereinen der Minderheit zu verdanken. Denn durch die vielen bunten Schul-T-Shirts, den gemütlichen Schnack im Zelt des Sozialdienstes oder die vielen Sportler auf den Handball-, Fußball-, Faustball-, oder Beachvolleyballfeldern belebten wir Nordschleswiger das Knivsbergfest. Bunter, weil das Knivsbergfest künstlerisch und kulturell alles zu bieten hat! Und wie ist das nun zu toppen?

Nicht, weil wir uns ausschließlich nach Wachstum und mehr Aktivitäten sehnen. Wir wollen vielmehr sichern, dass es für alle Nordschleswiger ein passendes Angebot vor Ort gibt. Deshalb freuen wir uns, dass dieses Jahr die Kindergärten ihren eigenen Bereich erhalten haben, die Abenteuerlustigen auf ihre Kosten kommen und die Musik und Festivalstimmung nicht zu kurz kommen. All diese Aktivitäten beleben jedoch nur den Berg, wenn wir alle dabei sind. Also kommt am 22. Juni zum Knivsbergfest! Bringt eure ganze Familie mit, und lasst uns den Tag gemeinsam lebendig machen. Und wer will, meldet sich noch schnell zum Abendprogramm an – denn mit Live-Musik, leckerem Essen und guter Stimmung schließt das Knivsbergfest gebührend ab!



Lasse Tästensen
Deutscher Jugendverband für Nordschleswig

Vi er Knivsbjergfesten

Større, bedre og mere farverig. Med disse ord beskrives Knivsbjergfesten, det tyske mindretals sommerfest, ofte. Større, fordi Knivsbjergfesten i fjor havde næsten 4.000 besøgende – noget nær rekord.

Bedre, fordi Knivsbjergfesten har udviklet sig til hele mindretallets sommerfest – takket være samtlige organisationer og foreninger i mindretallet. Med alle vores farverige skole-t-shirts, hyggesnakken i Sozialdienst-teltet og de sportslige aktiviteter på fodbold-, håndbold-, fistball- og beachvolleyballbanerne var vi nordslesvigere med til at skabe liv i Knivsbjergfesten.

Og mere farverig end tidligere, fordi Knivsbjergfesten både kunstnerisk og kulturelt har mere at byde på end nogensinde.

Er vi overhovedet i stand til at overgå det i år? Ikke fordi det udelukkende handler om vækst og flere aktiviteter. Vi vil meget hellere sikre, at der er noget for alle nordslesvigere – uanset alder.

Derfor glæder vi os over, at børnehaverne i år får deres eget område, at der er masser af aktiviteter til de lidt ældre, eventyrlystne børn, samt at vi har sørget for musik og en afslappet festivalstemning.

Alle disse aktiviteter fyldes dog kun med liv, hvis alle kommer til Knivsbjergfesten lørdag, den 22. juni. Tag hele familien med og lad os i fællesskab sørge for at fylde Knivsbjergfesten med liv. Og du kan lige nå at tilmelde til aftenfesten også – vi runder nemlig dagen af med live-musik, lækker mad og god stemning.



Herausgeber
BUND DEUTSCHER
NORDSCHLESWIGER
Deutsches Generalsekretariat
Vestergade 30
DK 6200 Apenrade
CVR 24757617
+45 74 62 38 33
generalsekretariat@bdn.dk
www.bdn.dk

Verantwortlicher Redakteur
Gwyn Nissen
gn@nordschleswiger.dk

Redaktion
DER NORDSCHLESWIGER
Gwyn Nissen
Helge Möller
Marlies Wiedenhaupt
Bettina P. Oesten
Paul Sehstedt
Claudia Knauer

Fotos
Karin Riggelsen

Titelfoto
Karin Riggelsen

Layout
DER NORDSCHLESWIGER
André Mackus



Gerne wieder

Vereinsmesse macht Konsulent Lasse Tästensen zufrieden

„So eine Messe veranstalten wir gerne noch mal“, drückte **Lasse Tästensen**, Vereinskonsulent des Deutschen Jugendverband für Nordschleswig (DJN), seine Zufriedenheit mit der Vereinsmesse in Tingelff aus. „Wir konnten rund 300 Besucher zählen. Das ist eine gute Grundlage für eine Wiederholung“, so Tästensen. Fünfzehn deutsche Vereine stellten ihre Angebote vor – zwei Aussteller mehr als im Vorjahr. Von Faustball bis E-Sport war alles vertreten, was die Minderheit zu bieten hat.



Verschoben

Kulturerbe Grenzland: Hinrich Jürgensen sieht Vorteil in späterer Bewerbung

Das deutsch-dänische Grenzland wird nicht im Jubiläumsjahr 2020 als immaterielles Kulturerbe bei der Unesco eingetragen. Der Grund: Die Bewerbungsfrist war zu kurz, sie endete im März. Um sicherzugehen, dass die Bewerbung am Ende auch allen Ansprüchen der Unesco entspricht, wurde das Projekt um ein Jahr verschoben. „Ich glaube, dass dies die vollkommen richtige Entscheidung ist. So können wir ganz sichergehen, dass es auch hundertprozentig richtig gemacht wird“, so der Hauptvorsitzende des Bundes Deutscher Nordschleswiger, **Hinrich Jürgensen**. So geht laut Jürgensen die Aufnahme des Grenzlandes als immaterielles Kulturerbe bei den vielen Veranstaltungen und Feiern zum 100. Geburtstag der Minderheiten nicht unter.

Aufwärts

Thilo Schlechter freut sich über Schülerzahlen

Trotz einer Schule weniger konnte sich der Schulausschussvorsitzende des Deutschen Schul- und Sprachvereins, **Thilo Schlechter**, über die Entwicklung der Schülerzahlen freuen. 1.289 Schüler gab es am Stichtag, 5. September, an den 14 deutschen Schulen in Nordschleswig. „Mit dieser Zahl können wir sehr zufrieden sein, und die Prognose für das kommende Schuljahr lautet 1.315 Schüler für die 13 Schulen. Doch jede Schule habe auch ihre eigenen Herausforderungen, so der Vorsitzende.



Selbst geehrt

Gold für Günther Andersen

Bei der Jahreshauptversammlung des Nordschleswigschen Ruderverbandes (NRV) im Frühjahr gab es im Bootshaus in Hadersleben gleich zu Beginn eine kleine Überraschung. Als der Verbandsvorsitzende **Günther Andersen** (Bildmitte) die Ehrungen vergeben hatte, erhob sich der Ehrenvorsitzende **Dieter Hallmann** und steckte Andersen selbst das Ehrenzeichen in Gold für seinen langjährigen Einsatz im Verband und im Verein Germania Sonderburg an sein Revers. Als Highlight des Jahres hob **Angelika Feigel** außerdem die bevorstehende Fahrt nach Neuruppin vom 21. bis 25. Juli hervor, die als Fahrt für die ganze Familie geplant ist.

Wohlgesonnen

Sonderstatus für NG

„Wir haben Leute in der Nordkirche, die uns sehr wohlgesonnen sind“, erklärte Senior **Matthias Alpen** von der Nordschleswigschen Gemeinde, wie der Sonderstatus für Nordschleswig zustande kommen konnte. „Das bedeutet sehr viel für uns, denn wir dürfen in Nordschleswig Stellen, die frei werden, weiterhin besetzen.“ Hintergrund: Die Nordkirche wird in den kommenden zehn Jahren die Zahl der Pastoren um rund ein Drittel reduzieren. Kommen die, freigebliebenen Stellen würden nicht mehr ausgeschrieben werden. Das hätte für die Nordschleswigsche Gemeinde – die Kirche der deutschen Minderheit in Dänemark – schwerwiegende Folgen. Allerdings hat die Nordschleswigsche Gemeinde einen Sonderstatus bekommen, so Alpen bei der Kirchenvertretertagung in Tingleff.



Abschied

Karin Hansen, langjährige Sekretärin der Deutschen Schule Tingleff, geht in den Vorruhestand

Die Sekretärin der Deutschen Schule Tingleff, **Karin Hansen**, verabschiedet sich zum Schuljahresende in den Vorruhestand. Neben den insgesamt sieben Schulleitern hat sie auch viele Schüler kommen, heranwachsen und gehen sehen. Am 5. Januar 1981 unterzeichnete sie ihren Arbeitsvertrag. Ihr damaliger Chef war **Harald Kracht**. Offiziell wird sie am 31. Juli verabschiedet. Pläne für den kommenden Ruhestand hat sie noch nicht geschmiedet. „Ich lasse die Zeit einfach auf mich zukommen.“ In Zukunft will die passionierte Golfspielerin jedoch mehr Zeit auf dem Green des Tonderner Golfklubs verbringen.



Lebenslanger Einsatz

Generalversammlung des Sozialdienstes für Nordschleswig

Gösta Toft hat auf der Generalversammlung im Namen des Sozialdienstes **Hildegard Höft**, Vorsitzende im Ortsverein Hoyer, für ihre ehrenamtliche Arbeit geehrt. Sie wurde doppelt ausgezeichnet, denn „Der Paritätische“, vertreten durch Verbandsrat **Heiko Frost** (Foto), verlieh ihr das goldene Ehrenzeichen für ihren lebenslangen sozialen Einsatz. 96 Teilnehmer kamen insgesamt – und lauschten dem Jahresbericht des Vorsitzenden Gösta Toft: Er sprach auch den Wegfall der Mittel für das Freiwilligencenter an. 350.000 Kronen fehlen nun jährlich.



Gefördert

Das Auswärtige Amt unterstützt drei Projekte

Anke Meyer von der deutschen Botschaft in Kopenhagen und **Uwe Jessen**, Generalsekretär des Bundes Deutscher Nordschleswiger, haben einen Vertrag über einen Zuschuss unterschrieben. Das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland unterstützt Sprachförderung, eine Bücher-App und Filmlizenzen. Insgesamt landen Fördermittel in Höhe von 360.000 Kronen in Nordschleswig.

Ein notwendiger Kurswechsel

Jasper Andresen ist seit 2012 Vorsitzender des Deutschen Jugendverbandes für Nordschleswig. Die Arbeit gibt ihm Energie, auch wenn es schwierige Zeiten gegeben hat.



Jasper Andresen ist Lehrer an der Deutschen Nachschule Tingleff und ehrenamtlich auch als Vorsitzender des Deutschen Jugendverbandes für Nordschleswig tätig.

FOTOS: KARIN RIGGELSEN

VON GWYN NISSEN

Weniger Handballmannschaften, ein schwächelndes Knivsbergfest, vereinzelte Sportvereine ohne Aktivitäten, finanzielle und personelle Herausforderungen. Der Deutsche Jugendverband für Nordschleswig (DJN) steckte vor sechs oder sieben Jahren in der Krise – auch wenn es viele damals nicht einsehen wollten.

Wer den heutigen Jugendverband mit damals vergleicht, sieht es aber deutlich: Der Verband mit seinen gesamten Aktivitäten und Vereinen ist revitalisiert und steht stärker denn je da.

„Ich glaube, man kann immer etwas finden, das man besser machen kann. Aber wir haben seit einigen Jahren kontinuierlich in eine Richtung gearbeitet und sind dort gelandet, wo wir hin wollten: Wir sind ein innovativer Verband,

der jederzeit den Vereinen unter die Arme greifen kann und der außerdem viel Kontakt zu den anderen Verbänden in der deutschen Minderheit sucht“, sagt Jasper Andresen, Vorsitzender des DJN. „Wir haben die Vereinsarbeit mit neuem Leben gefüllt, das Knivsbergfest weiterentwickelt und auch dem Knivsberg als Begegnungsstätte für die gesamte Minderheit ein neues Profil gegeben.“

Der Weg dorthin war nicht leicht, denn es seien, so Andresen, auch schwierige Personalentscheidungen gefallen. „Es sind nicht wenige Veränderungen gewesen, aber durch die neue Linie, die vom Vorstand vorgegeben wurde, haben wir Mitarbeiter mit anderen Profilen benötigt. Wenn man sich dann von Mitarbeitern trennen muss, ist das nie leicht“, sagt Jasper Andresen. „Wir haben aber fähige Leute bekommen, die den Verband und unsere tägliche Arbeit positiv prägen. Wir haben ein Team, das nach vorn prescht und es dem Vorstand leicht macht, weil es für seine Arbeit brennt und durch seine Initiativen unseren Verband weiter entwickelt. Im nachhinein sind diese Strukturänderungen für den Jugendverband Gold wert gewesen.“



Jasper Andresens erste Jahre als Jugendverbandsvorsitzender

Der Kurswechsel geschah aber erst fünf vor zwölf, oder?

„Schon als ich den DJN 2012 als Vorsitzender übernahm, merkten wir, dass es mit dem Handball in unseren Vereinen zurückging. Der Handballsport hat in Nordschleswig und vor allem in der Minderheit große Tradition. Ich komme selbst aus dem Bereich. Aber gesellschaftlich hat sich im Mannschaftssport vieles verändert, und davon waren auch wir betroffen. Wir haben mit dem SC Saxburg/Bülderup und dem SV Tingleff immer noch zwei Vereine, in denen der Handball stark vertreten ist. Im Jugendverband aber ist der Handballsport nicht mehr das tragende Fundament“, sagt der Vorsitzende.

Haben der Jugendverband und die angeschlossenen Vereine rechtzeitig auf diese gesellschaftlichen Veränderungen reagiert?

„Es ist eine Entwicklung, für die in den Vereinen niemand was konnte. Sicherlich hätten wir vielleicht früher reagieren können, aber eben durch den oft einseitigen Sportbetrieb sind wir in unserem Denken in den Minderheitenvereinen etwas festgefahren. Die Vereine und der Jugendverband haben es jahrelang so gemacht wie immer, und es hat etwas gedauert, bevor wir reagiert haben“, meint Andresen.

Vor allem die Anstellung von Lasse Tästensen als Vereinskonsulent vor einigen Jahren hat Schub in den Neubeginn gebracht. „Seine Ideen sind nicht gleich aufgenommen worden, aber ich glaube, dass alle Vereine jetzt verstanden haben, dass man sich stets weiter

entwickeln muss. Wir haben gerade wieder einen Vereinsabend im Jugendverband gehabt – das war für mich der beste Vereinsabend, den wir jemals gehabt haben: Es waren neue Leute und altbewährte Kräfte dort, und sie haben sich kreuz und quer ausgetauscht und sich gegenseitig inspiriert. Der Jugendverband ist per Definition weiterhin der Verband, der die Blockzuschüsse an die Vereine verteilt. Aber wir sind eben nicht nur Geldgeber, sondern sind auch der Dachverband für ein Netzwerk von Vereinen“, meint Andresen.

Der Jugendverband entwickelt sich also vom Handballverband zum Sportverband?

Das wichtigste für uns ist, mit den Vereinen im ständigen Dialog zu stehen und zu hören, welche Wünsche sie haben. Wir haben zum Beispiel in Kajaks investiert, weil beim SC Saxburg/Bülderup diese neue Sportart von vielen Mitgliedern angenommen worden ist. In Lügumkloster haben wir die E-Sport-Aktivitäten unterstützt. Das mag für einige nicht Sport sein, aber es bedeutet, dass dort Kinder und Jugendliche in Minderheitenregie eine gute Zeit miteinander verbringen“, erklärt Jasper Andresen.

Der Jugendverband muss sich, so Andresen, ständig auf dem Laufenden halten, was neue Trends und Möglichkeiten angeht. So ist in Saxburg auch Material für das Outdoor-Kochen bezuschusst worden. „Das hat nichts mit Sport zu tun, passt aber wiederum gut zu dem neuen Profil des Knivsbergs“, sagt der DJN-Vorsitzende.

Also ein Freizeitverband?

„Wir müssen den Spagat schaffen zwischen Sport, Freizeitclubs und dem Knivsberg. Alle sollen merken, dass sie gleich wichtig sind. Das war früher nicht so – da lag der Fokus meist auf den Sportvereinen“, sagt Jasper Andresen. „Durch die Finanzierung verschiedenster Aktivitäten zeigen wir, dass wir es ernst meinen, und dass wir die Initiativen vor Ort belohnen.“

Der Jugendverband hat traditionell vor allem Aktivitäten für Jugendliche unter 25 Jahren finanziert. „Aber wir haben unser Finanzierungsmodell geändert und unterstützen nun zum Beispiel auch Aktivitäten nur für Erwachsene. Wir wissen, dass ein Verein als Ganzes funktionieren muss, und das erfüllt der Verein nicht, wenn wir nicht auch die Erwachsenen berücksichtigen. Das Ergebnis ist hoffentlich, dass wir dadurch den gesamten Verein fördern, weil die Erwachsenen ihre Kinder in den Verein schicken und sich auch als Ehrenamtler und Helfer für ihren Verein einsetzen.“

Laut Jasper Andersen gehört gerade das freiwillige Engagement in den Vereinen zu den größten Herausforderungen der kommenden Jahre. „Wir merken natürlich, dass durch die Einführung von neuen Angeboten und Aktivitäten auch der Bedarf an Ehrenamtlern steigt. Es sind immer wieder die gleichen Leute, die eine große Arbeit in den Vereinen leisten, aber wir sehen immer wieder neue Gesichter, und der Jugendverband und die Vereine müssen einen Fokus auf die freiwillige Vereinsarbeit haben.“

Jugendverband im Wandel

Der Jugendverband ist unter anderem mit dem dänischen Sportdachverband DGI im Dialog, und die ersten Sportvereine im Jugendverband haben durch Vereinsabende neue Wege des Ehrenamts eingeschlagen.

Knivsbergfest 2.0

Ein weiteres Zeichen dafür, dass sich der Jugendverband in eine neue Richtung entwickelt und sich den Wünschen und Bedürfnissen der Mitglieder und Minderheit anpasst, ist das Knivsbergfest.

„Wir können mit Stolz sagen, dass wir mit dem Knivsbergfest in neue Dimensionen vorgestoßen sind, die wir uns vor fünf bis sechs Jahren nicht hätten vorstellen können. Es ist wieder das Sommerfest der gesamten Minderheit“, sagt Andresen. „Wir haben mit dem neuen Konzept ein glückliches Händchen gehabt, und wir ernten jetzt die Früchte unserer Arbeit.“

Andresen will die kommenden Jahre keine großen Sprünge beim Knivsbergfest machen, sondern jedes Jahr kleinere Anpassungen vornehmen. Der jetzige Rahmen des Knivsbergfestes „passt“, meint der Vorsitzende.

In seiner Zeit als Jugendverbandsvorsitzender hat er nur wenig Zeit gehabt, selbst sportlich aktiv auf dem Knivsberg aufzutreten. Das eine oder andere Handballspiel hat der Torhüter des SV Tingleff noch ausgetragen, doch in diesem Jahr freut er sich vor allem auf das Faustballturnier – und das Länderspiel gegen Belgien, wo er dann auch mit dem Team Nordschleswig – das die offizielle dänische Nationalmannschaft stellt – mitspielen möchte.

Außerdem freue er sich auf das Fest am Abend – wenn er sich hinsetzen und auf einen hoffentlich schönen Tag zurückschauen kann.

DJN I GOD UDVIKLING

Det tyske mindretals ungdomsorganisation, Jugendverband (DJN), er inde i en god udvikling. Det siger formanden Jasper Andresen, der også er lidt stolt over det kursskifte, som Jugendverband er lykkedes med. Der er en god kontakt med medlemsforeningerne, økonomien er i god gænge, kursusstedet Knivsbjerg har fået en ny profil og mindretallets sommerfest på Knivsbjerg har fået en renæssance. Helle mindretallet er efter Jasper Andresens mening på vej gennem en forandringsproces: „Hvis vi skal lykkes, så er alle vore tilbud nødt til at være attraktive.“



Jasper Andresen – hier im Tor für den SV Tingleff – kam über den Handballsport in den Jugendverband.
FOTO: KARIN RIGGELSEN

Die Minderheit verändert sich

Jasper Andresen ist seit 2012 Vorsitzender des Deutschen Jugendverbands für Nordschleswig. Der 34-jährige Uker, der mit seiner Familie (seine Frau Louise und den Kindern Clara und Johann) in dem kleinen Dorf zwischen Tingleff und Apenrade wohnt, habe seine Zeit gebraucht, um in die Rolle hineinzuwachsen.

”

Es gab auch Stunden, in denen ich alles hinschmeißen wollte. Es hat viel Zeit, Kraft und Kopfzerbrechen gekostet, dort hinzugelangen, wo wir heute stehen.

Heute freut er sich, am Ruder zu sitzen und die Richtung des Verbandes zu prägen, um, wie er sagt, „so viele gute Erlebnisse wie möglich zu schaffen“.

„Es gab auch Stunden, in denen ich alles hinschmeißen wollte. Es hat viel Zeit, Kraft und Kopfzerbrechen gekostet, dort hinzugelangen, wo wir heute stehen. Aber ich merke, dass es viele Leute im Jugendverband und in den Vereinen gibt, die das Gleiche wollen und die auch mitgeholfen haben, dass wir es geschafft haben, diesen neuen Weg einzuschlagen. Das gibt mir Energie und Lust auf mehr, sagt Andresen,

der Lehrer an der Deutschen Nachschule in Tingleff ist.

„Außerdem bin ich selbst ein Kind der Minderheit, und durch den Posten im Jugendverband habe ich auch die Möglichkeit – und das finde ich sehr interessant –, die große Minderheitenbrille aufzusetzen und im Hauptvorstand bei wichtigen Entscheidungen mitzureden“, sagt Jasper Andresen.

Wohin führt der Weg die Minderheit?

„Ich glaube, dass es in der Minderheit langsam allen aufgegangen ist, dass nicht alles einfach auf uns zugeflogen kommt. Jeder Verband merkt in diesen Jahren, dass der Automatismus von früher nicht mehr vorhanden ist. Also: Wenn jemand für sein Kind unsere Einrichtung wählt, dann ist alles andere dabei: Schule, Gymnasium, deutscher Sportverein, Ehrenamt. Aber das ist nicht mehr so. Für die Minderheit ist es ein Spagat zwischen Kultur und Tradition auf der einen Seite und dem, was es heute lebenswert und attraktiv macht, in der Minderheit zu leben. Wenn wir die Leute halten wollen beziehungsweise junge Menschen dazu bewegen wollen, zurückzuziehen, dann müssen alle Bereiche attraktiv sein. Nicht nur einige. Und man darf nicht davon ausgehen, dass alle Angebote der Minderheit automatisch genutzt werden. Deshalb müssen wir die Arbeit aufwenden, die nötig ist, um ein attraktives Angebot aufrechtzuerhalten“, sagt Andresen.

22. JUNI

TURNIERE

HANDBALL

FUSSBALL

BEACHVOLLEYBALL

FAUSTBALL

**KNIVS
BERG
FEST**

OFFIZIELLES

EMPFANG

GEDENKFEIER

MULDENFEST

SPASS HABEN

2019

KLETTERTURM

ABENTEUERLAND

MALEN

PARKOURS

HÜPFBURG

BASTELN

BUNGEE TRAMPOLIN

KINDERGARTENLAND

SEGWAY

GESTALTEN

SPORT

MEGA-KICKER

FAHRRADRINGREITEN

ERGOMETERRUDERN

SP-FAMILIENSCHNITZELJAGD

ESSEN & TRINKEN

FRÜHSTÜCK

EIS & SÜSSIGKEITEN

SØNDERJYSK KAFFEBORD

GRILLWURST & CO.

SOMMERNACHTSFEST

ESSEN & PARTY IM FESTZELT

LIVE-MUSIK – MEN WITH MANNERS

**FAUSTBALL LÄNDERSPIEL:
DÄNEMARK – BELGIEN**

KULTUR & UNTERHALTUNG

OPEN-AIR-BÜHNE

AKTIVITÄTEN FÜR EIN BESSERES MITEINANDER

ANDACHT IM ZELT

BÜCHERFLOHMARKT

KIRCHE IN DER MINDERHEIT

KRIMILESUNG

LESELOUNGE

UND VIELES MEHR ...

2019 mit neuem Wir-Gefühl

Das Knivsbergfest entwickelt sich stetig weiter – auch in diesem Jahr ist auf dem Berg viel los

VON GWYN NISSEN

Die Veränderungen und Neuigkeiten sind nicht so groß wie in den ersten Jahren des neuen Konzepts, und einige werden es beim Knivsbergfest vielleicht gar nicht so richtig sehen, was passiert ist. Aber sie werden es spüren und wieder fühlen, dass das Knivsbergfest, das Sommerfest der deutschen Minderheit, das neue Wir-Gefühl der Minderheit stärkt.

„Wir haben wieder einen ähnlich guten Plan und eine gute Vorbereitung mit den anderen Verbänden gehabt“, sagt Lasse Tästensen, Vereinskonsulent des Deutschen Jugendverbandes und Koordinator des Knivsbergfestes. „Was wir in diesem Jahr vor allem gemacht haben, ist, an den Strukturen und der Organisation des Knivsbergfestes zu arbeiten.“

Dennoch gibt es auch in diesem Jahr neue Angebote und Aktivitäten. Außerdem hat sich auf dem Berg so einiges verändert, und Aktivitäten mussten die Plätze tauschen.

„Wir haben einige Aktivitäten in abgegrenzten Bereichen gesammelt, die zum Beispiel bestimmte Altersgruppen ansprechen“, erklärt Tästensen.

Auf der sogenannten Spielwiese gegenüber der Mulde entsteht zum Knivsbergfest ein **Abenteuerland** für die Altersgruppe 13+. Hier werden alte und neue Elemente gesammelt: Kletterturm, Segway, Parcours und Megakicker.

Das Gleiche gilt für das **Kindergartenland**, das um die Grillhütte und den erweiterten Spielplatz entsteht. Dort waren bisher die Zelte der Verbände, doch das Grundstück zwischen Wald und Sportfeldern wird diesmal ganz in Kinderhand sein. Die Kindergärten bieten dort Aktivitäten an, und alle Kinder können hier singen, spielen, toben oder sich ausruhen.

Die bisherigen Verbandszelte werden stattdessen in einer **Verbandsallee** gesammelt. Dort, wo der Gang um den Berg herum bei den Spielfeldern endet, beginnt jetzt die Verbandsallee und führt die Besucher durch ein Stück Minderheit zum unteren **Festplatz**.



Festivalfeeling auf dem Knivsberg

FOTO: KARIN RIGGELSEN

„Wir denken in unserem Konzept immer professioneller und machen uns nun auch Gedanken darüber, wie sich die Besucher auf dem Knivsberg über den Berg bewegen“, sagt Lasse Tästensen. Dazu gehören auch bessere Toilettenverhältnisse.

Die Verbandsallee trennt das Kinder-

gartenland und die **Sportfelder**. Wie genau die Struktur dort aussehen wird, steht noch nicht fest. Das hängt vom Spielbetrieb beim Faustball, Fußball und Handball ab.

„Wir wollen auf dem gesamten Knivsberg auch das Festival-Feeling weiter ausbauen. Wir haben die Palettenmöbel

vom Vorjahr, am Berg-Hang ist ein großer Sitz-Diamant gebaut worden, und außerdem gibt es einen Workshop, an dem Kinder und Jugendliche in diesem Jahr Palettenmöbel bauen können“, erklärt Lasse Tästensen. Auch die Neueinrichtung des unteren **Festplatzes** soll dieses Festival-Gefühl stärken. Hier zieht die **offene Bühne** auf die entgegengesetzte Seite des Festplatzes um, sodass die Besucher gleich die Musik im Blick haben.

„Der Knivsberg arbeitet ständig mit dem eigenen Gelände, und wir freuen uns darüber, dass der Hauptvorstand des Bundes Deutscher Nordschleswiger nun einen höheren Betrag für das Knivsbergfest gibt und darin auch Mittel für die Infrastruktur enthalten sind. Denn es gibt immer etwas zu verbessern“, sagt der Jugendverbandskonsulent.

Was in diesem Jahr allerdings noch nicht fertig wird – dafür aber 2020 in neuem Glanz erstrahlen wird – ist das **Langbehn-Haus**, das derzeit gerade umgebaut wird (und daher eingezäunt ist), und auch die **Mulde** soll erst für 2020 renoviert werden.

Kaffeetafel zieht um

Der Umbau im Langbehnhaus bedeutet, dass die **Kaffeetafel** in diesem Jahr im Hans Michael Jebsen Haus im Speisesaal des Knivsbergs stattfindet. Dort gibt es – sozusagen als Ersatz – auch eine **Krimilesung** mit dem Auto H. Dieter Neumann, der geschlossene Abschnitte seiner Erzählungen liest.

„Nächstes Jahr sind wir dann wieder zurück im Langbehn-Haus. Wir hoffen, dass uns richtig viele dabei helfen, auf diese Veränderungen aufmerksam zu machen“, sagt Tästensen.

Das gilt nicht nur für die Kaffeetafel, sondern vor allem für die **Gedenkfeier**, die von 13 auf 11 Uhr umzieht.

„Das hat praktische Gründe, aber ich denke auch, dass wir einen guten Zusammenhang geschaffen haben zwischen **Andacht, Gedenkfeier, Empfang und Kaffeetafel**, der die älteren Besucher anspricht“, sagt Lasse Tästensen. Für diese – und andere Gruppen – gibt es in diesem Jahr auch ein neues Angebot: Der Leiter der Historischen Forschungsstelle, Frank Lubowitz, und Museumsleiter Hauke Grella machen **Führungen auf dem Berg**, wo sie über die Geschichte des Knivsbergs erzählen. „Das ist ein super Angebot, weil viele Gäste enorm interessiert an der Geschichte dieses Ortes sind. Den Bedarf haben wir bisher nicht abgedeckt.“

Ein langersehnter Wunsch geht hingegen nicht in Erfüllung: Der **Parkplatz** kann auch in diesem Jahr nicht erweitert werden. „Aber es wird dennoch besser“, verspricht der Jugendverband. Zum einen werden mehr Parkwächter eingesetzt, und sie beginnen früher, damit von Anfang an effizient geparkt wird. Und wenn dann voll ist, stellen wir zwei **Shuttlebusse** in Gjenner zur Verfügung. Die fahren die ganze Zeit, und das dauert wirklich nur fünf Minuten. Niemand braucht also unverrichteter Dinge vom Knivsberg wieder wegzufahren: Es ist Platz für alle.“

Nachhaltigkeit

Das Knivsbergfest setzt immer mehr auf Nachhaltigkeit. Zum Beispiel bei den Palettenmöbeln und auch bei den Getränken für die Kinder. Schulkinder bekommen beim Knivsbergfest 2019 das Essen in einem gesonderten **Essenszelt** serviert, doch statt Einwegkartons und Plastikgläser gibt es in diesem Jahr wiederverwertbare Plastikflaschen mit dem Knivsbergfestlogo. Auch beim Catering gibt es Teller aus Zuckerrohr und Besteck aus kompostierbarem Birkenholz. „Ganz kommen wir nicht ohne Plastik aus, aber wir untersuchen für nächstes Jahr die Möglichkeit mit Pfand-Plastikgläsern“, erklärt Rolf Jensen vom SV Tingleff.

2020 kommt bestimmt

Nach dem Fest ist vor dem Fest, heißt es immer, aber diesmal muss es richtig heißen: Vor dem Fest ist vor dem Fest, denn es werden gleich zwei Feste auf einmal geplant. Bereits jetzt plant eine Arbeitsgruppe des Jugendverbandes und BDN

nämlich das Knivsbergfest 2020. Hier sollen 100 Jahre deutsche Minderheit in Nordschleswig gefeiert werden. Die Veranstalter hoffen unter anderem auf Besuch von der vielleicht kommenden Regierungschefin Mette Frederiksen und vom bisherigen Staatsminister Lars Løkke Rasmussen.

Die neue Mulde soll dann verstärkt eingebunden und das Muldenprogramm wieder etwas verlängert werden. Hier sollen unter anderem die 2020-Projekte der Minderheit vorgestellt werden. Für Abends ist ein Sommerfest für die gesamte Minderheit geplant. „Wir hoffen, dass viele diesen Gedanken unterstützen, um sich selbst zu feiern und was wir als Minderheit in 100 Jahren geschafft haben“, sagt Tästensen. „Für uns ist es aber auch wichtig, dass wir das traditionelle Knivsbergfest mit den vielen tollen Aktivitäten nicht auf den Kopf stellen. Das soll als Volksfest so stattfinden wie bisher. Wir bauen allerdings noch einige Elemente zur 100-Jahr-Feier dran.“

FÆLLESSKAB PÅ KNIVSBJERG

Det tyske mindretals sommerfest, Knivsbjergfesten, er blevet videreudviklet de senere år. Det har skabt en bedre sommerfest med den rette festivalstemning og med masser af aktiviteter til besøgende i alle aldre. Der er også stadig idrætsstævner og der holdes fast i en lang række traditioner – men med fornyelsen er der pustet nyt liv i Knivsbjergfesten. Vi har skabt en ny fællesskabsfølelse på Knivsbjerg, siger Lasse Tästensen fra Jugendverband, ungdomsorganisationen, der er primus motor bag arrangementet.



Lasse Tästensen: Auch 2019 gibt es viel Neues auf dem Knivsbergfest. FOTO: HELGE MÖLLER

Knivsb

- 1 Info
- 2 Kiosk
- 3 Verbandsallee*
- 4 Kindergartenland
- 5 Abenteuerland
- 6 Essenzelt
Kindergärten/Schulen

- 7 Fußball
- 8 Handball
- 9 Festzelt
- 10 Bücherei
- 11 Kinderzelt
- 12 Schulen
- 13 Volleyball
- 14 Faustball
- 15 Spielwiese
- 16 Open-Air Bühne
- 17 Erste Hilfe

- a Spielleitung
Handball/Fußball
- b Schiedsrichter
- c Spielleitung
Faustball/Volleyball
- d Mulde
- e Michael-Jebesen-Haus



Knivsbergfest 2019





Er versorgt die Gäste des Knivsbergfestes, wenn sie der Hunger packt: Für den 53-jährigen Landwirt Rolf Jensen bedeutet das Fest auch immer ein Wiedersehen mit alten Freunden und Vereinskollegen.

FOTOS: KARIN RIGGELSEN

Rolf Jensen: Ein Mann für alle Catering-Fälle

Der frühere Vorsitzende des SV Tingleff ist beim Knivsbergfest immer noch im Essenszelt tätig

VON BETTINA P. OESTEN

Seine Frau ist der Meinung, dass es vielleicht mal an der Zeit wäre, beim Knivsbergfest etwas kürzer zu treten. Wenn es nach ihm geht, liegt der Tag aber noch in weiter Ferne, an dem er nicht mehr Grillwürstchen, Kartoffelsalat & Co. über die Theke reichen wird. Rolf Jensen ist schon so lange im großen Cateringzelt mit dabei, dass es für den 53-jährigen Landwirt aus Djeris fast zur Selbstverständlichkeit geworden ist, am 22. Juni auf dem Festplatz kräftig mitzumischen, wenn 4.000

und vielleicht noch mehr Gäste sich auf dem Knivsberg tummeln.

Eines ist so sicher wie das Amen in der Kirche: Irgendwann meldet sich bei großen und kleinen Festgästen der Hunger, und dann heißt es für Rolf und seine 15 bis 20 Mitarbeiter, unter denen sich meist auch seine Frau, Schwester und Tante befinden, kräftig anpacken und Hand in Hand arbeiten. Für den Ansturm der hungrigen Gäste möchte man gut vorbereitet sein, und so wird auch nichts dem Zufall überlassen.

Im Januar beginnen bereits die ersten Vorbereitungen für das Catering

des SV Tingleff, in dem Rolf viele Jahre lang aktives Mitglied und auch Vorsitzender war. Dann erstellen Rolf Jensen, SV-Vorsitzender Christoph Andresen sowie die Klubmitglieder Bernd Søndergaard und Gwyn Nissen, Menü- und Einkaufslisten und nehmen Kontakt zu den lokalen Produzenten auf, denn: Das meiste von dem, was den Gästen auf dem Knivsberg serviert wird, kommt nicht aus der eigenen Küche. Für 4.000 Gäste mal eben so im Handumdrehen Salate, Gyros, Frikadellen und Tzatziki zu zaubern, würde den Rahmen gehörig sprengen. Diese



Rolf Jensens Schwester Karin (Mitte) und seine Frau Dorthe (rechts) helfen auch beim Knivsbergfest aus – hier 2019 gemeinsam mit Anja Andersen (links).

Arbeit wird getrost anderen überlassen, aber deshalb wird im Cateringzelt noch lange keine ruhige Kugel geschoben. Schließlich müssen die angelieferten Gerichte für den hungrigen Gast zubereitet, sprich angewärmt oder gegrillt, werden. Und das ab früh morgens, denn auch das Nordschleswiger-Frühstück bereiten Rolf und sein Team vor. Auf besondere Ess- und Trinkgewohnheiten wird ebenfalls Rücksicht genommen. So gibt es seit einigen Jahren auch vegetarisches Schnitzel. Überhaupt bemüht sich das Cateringteam, allen Geschmäckern gerecht zu werden. Manchmal werden aber auch Gerichte von der Liste gestrichen, die beim Publikum nicht so gut angekommen.

„Im letzten Jahr hatten wir zwei verschiedene Kartoffelsalate, von denen aber nur der eine den Gästen wirklich zu schmecken schien. Den gibt es in diesem Jahr natürlich wieder, den anderen aber nicht. Auch den Nudelsalat gibt es bei uns nicht mehr, weil der in den Vorjahren nicht so gefragt war. Lieber auf das setzen, was wirklich ankommt. Was wir

anbieten, soll einfach schmecken“, so Rolf Jensen. Dafür kehrt die Currywurst wieder zurück – die war im vorigen Jahr erstmals ein richtiger Hit.

Wenn gegen Mitternacht die letzten Gäste des Knivsbjergfestes im Cateringzelt bedient worden sind, geht für Rolf und sein Team ein langer Tag, der bereits um sechs Uhr morgens begonnen hat, zu Ende. Man ist dann ganz schön kaputt, gibt Rolf Jensen zu, aber aufhören, so wie seine Frau es ihm jedes Jahr nahelegt, das kann er sich jetzt einfach noch nicht vorstellen.

„Ich bin in Tingleff aufgewachsen und zur Schule gegangen. Für mich ist das Knivsbergfest auch eine willkommene Gelegenheit, alte Freunde und Vereinskollegen aus Tingleff wieder zu treffen und mit ihnen über alte Zeiten zu plaudern, denn so oft sehen wir uns nicht. Darauf freue ich mich jedes Jahr aufs Neue.“

Und über noch etwas freut sich Rolf: „Bei früheren Knivsbergfesten standen wir tagsüber in einem Zelt, und abends in einem anderen. Jetzt sind

wir nur noch in einem Zelt zugange, und das ist für uns sehr viel angenehmer. Das erleichtert das ganze Catering schon ungemein.“

MANDEN BAG DISKEN

Uden mad og drikke, duer helten ikke, siger et ordsprog. Derfor er der også sørget for, at både gæster og sportsudøvere kan få noget at spise ved Knivsbjergfesten, det tyske mindretals sommerfest, der finder sted lørdag, 22. juni. Rolf Jensen var i mange år formand for SV Tingleff, og dengang hørte det med til opgaven, at der blev solgt grillpølser og drikkevarer på Knivsbjerg. Efterhånden er konceptet i festteltet udvidet betydeligt, og på Rolf Jensen og hans snes hjælpere venter der en hård dag, der begynder klokken seks om morgenen med at lave morgenmad til flere hundrede gæster og slutter efter midnat. Men Rolf Jensen nyder også dagen, hvor han møder gamle bekendte og får en hyggesnak.



Die Partei

Schnitzeljagd und Bier

Von 10-14 Uhr bietet die Schleswigsche Partei eine Familien-Schnitzeljagd auf dem Gelände des Knivsbergs an. Dazu sollte man festes Schuhzeug tragen. Zu gewinnen gibt es für den schnellsten Einzelläufer oder das schnellste Team den tollen SP-Wanderpokal. Unter allen Teilnehmern verlost die SP im Rahmen des Muldenprogramms drei Garmin-Sportuhren. Darüber hinaus gibt es am SP-Stand einen Biergarten für Infomaterial, Ballons und einen politischen Schnack. Außerdem nehmen SP-Kommunalvertreter an einem Malwettbewerb teil.



Kunst

Kreativität im Zelt

Auf dem Kunstrasen – will sagen im Kunst-Workshop-Zelt – gibt es dieses Jahr die folgenden Angebote: Graffiti, Maskenbau, Handpuppen, Klorollentiere basteln, Schrottroboter bauen, T-Shirt-Bügelbilder, Schleim herstellen, Monster malen, Fingerfarbe, Mosaik, Messingbroschen gravieren und geheime Notizbücher gestalten. Es kommen außerdem noch Palettenbau und Fadenbilder als externe Angebote dazu – und natürlich kann man sich schminken lassen.



BDN

Unesco und Fahrradingreiten

Der Bund Deutscher Nordschleswiger ist mit eigenem Zelt vertreten. Hier werden verschiedene Vertreter der Ortsvereine den BDN repräsentieren. Es wird ein Quiz zum Thema Unesco geben sowie andere Werbematerialien, um mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen. „Alles ist kostenlos, und wir wollen natürlich, dass möglichst viele in der Minderheit die Struktur der Minderheit verstehen, und dies ist auch ein Ziel unseres Zelttes“, sagt Thore Naujeck vom BDN, der außerdem noch Fahrradingreiten anbietet. Hier ist das Ziel, Unterhaltung und eine Identitätssportart der Region zu präsentieren. Auch diese Aktivität ist kostenlos – und man kann sogar Preise gewinnen.

Bücherei

Zeit fürs Sofa

Auf einem großen Sofa herumkuscheln, in Zeitschriften blättern, davor oder danach in den Stapeln des Bücherflohmarktes stöbern, für wenig Geld den heimischen Bücherschrank auffüllen und zum Schluss die Welt mit bunten Seifenblasen verschönern – das alles kann man beim Verband Deutscher Büchereien, die wie gewohnt im Festzelt sind (die Seifenblasen allerdings draußen vor).



Æ Mannschaft

Turniere und Länderspiele

Das Team Nordschleswig hat 12 Anmeldungen für sein Faustballturnier (Männer und Mix). Hier treten Mannschaften aus Dänemark, Deutschland und Belgien an. Abschließend werden zwei Faustballländerspiele zwischen Dänemark und Belgien ausgetragen – sowohl die Männer als auch die Frauen treffen aufeinander. Die Spiele sind auch Teil des Abendprogramms, denn um 16 Uhr öffnet der Biergarten am Spielfeldrand, und beim abendlichen Sommernachtsfest gibt es Livemusik von „Men with Manners“.

Programm Knivsbergfest 2019

Zeitpunkt	Aktivität	Ort
08.30 – 10.30	Frühstück	Festzelt
09.30 – 09.45	Begrüßung	Offene Bühne
10.00 – 10.30	Andacht	Festzelt
10.00 – 14.30	Sportturniere - Handball - Fußball - Faustball - Beachvolleyball	Sportfelder
10.00 – 14.30	Verbandsaktivitäten, z.B. - SP Familien-Schnitzeljagd - NRV-Ergometerrudern	Verbandsallee
10.00 – 14.30	Kinder- & Jugendangebot - Spielwiese (Hüpfburg etc.) - Kinderzelt (Basteln u.ä.) - Abenteuerland (Megakicker etc.) - Kindergartenland	Verschiedene s. Lageplan
10.30 – 14.30	Open-Air-Bühne mit Live-Musik	Vor dem Festzelt
11.00 – 11.15	Gedenkfeier	Gedenkstätte
11.45 – 12.45	Empfang	Theatersaal
12.00 – 14.00	Kurzvorträge des Museums (jeweils ca. 15-20 min) - 12.00 & 13.00 Gedenkstätte - 12.00 & 14.00 Langbehn-Haus - 13.00 & 14.00 Bergspitze	Verschiedene s. Lageplan
13.30 – 15.00	Kaffeetafel Offene Lesung	Michael Jepsen Haus
15.00 – 16.00	Muldenprogramm	Mulde
16.00 – 18.00	Gemütlicher Biergarten mit Live-Musik	Festzelt
17.00 – 18.00	Faustball Länderspiel Dänemark - Belgien	Vor dem Festzelt
18.00 – 02.00	Sommernachtsfest mit Live-Musik	Festzelt

100 Jahre Minderheit

Ein Feuerwerk der verschiedensten Projekte

VON BETTINA P. OESTEN

Das Jahr 2020 ist für die deutsche Minderheit ein Jubiläumsjahr. Sie feiert ihren 100. Geburtstag und den der Schleswigschen Partei. Darüber hinaus werden der Deutsche Schul- und Sprachverein für Nordschleswig (DSSV) und der Bund Deutscher Nordschleswiger (BDN) 75 Jahre alt.

Der 100. Minderheitengeburtstag wird in Verbindung mit dem Knivsbergfest im Juni 2020 gefeiert, das 75. BDN-Jubiläum soll in Verbindung mit dem Deutschen Tag Anfang November 2020 gewürdigt werden.

Anlässlich des Jubiläumsjahres hat der BDN-Hauptvorstand insgesamt 900.000 Kronen für verschiedenste Projekte bewilligt. Eine Lenkungsgruppe mit Vertretern der Kirche, Schulen/Kindergärten, SP, Kultur, Heimatkunde, Jugend, Büchereien und des BDN hat die Mittel verteilt, wobei man sich um eine ausgewogene Verteilung bemüht hat.

Die höchste Fördersumme über 140.000 Kronen hat LIET bekommen, der europäische Songwettbewerb für Regional- und Minderheitensprachen. Er findet alle zwei Jahre statt, immer in einer anderen Region Europas. 2020 ist Nordschleswig der Gastgeber, passend zum Jubiläumsjahr werden 20 Beiträge angestrebt. Wird dieses Ziel erreicht, wird der Wettbewerb über zwei Tage laufen. Das Finale findet dann am 4. April in „Gazzværket“ in Apenrade statt.

Genau wie beim Eurovision Song Contest sind alle Genres von Ballade bis Heavy Metal vertreten, die Durchführung findet auf höchstem technischem und musikalischem Niveau statt. Der nordschleswigsche Beitrag wird in einer Mischung aus Deutsch und „Synnejysk“ dargeboten, um dem Regional-sprachen-Anspruch zu genügen.

Ebenfalls auf europäischem Niveau findet die Durchführung des EFA-Kongresses im April statt. Die EFA ist eine der Fraktionen im Europäischen Parlament, und sowohl der Südschleswigsche Wählerver-

band (SSW) als auch die Schleswigsche Partei (SP) sind Mitglieder und Ausrichter des Kongresses.

Auf lokaler Ebene werden u. a. folgende Projekte gefördert:

- **100 Jahre Tingleff miteinander:** Aufführung eines Freilichttheaters über deutsche und dänische Persönlichkeiten aus Tingleff und Umgebung in originaler Kleidung und Ausstattung.

- **Minderheiten stellen sich vor:** eine Kooperation zwischen BDN und Sydslesvigsk Forening (SSF) in Tønder beziehungsweise Sønderborg mit Ausstellung, Kulturprogramm und Polit-Talk.

- **Poetry Slam** in Zusammenarbeit mit der Ludwig-Andresen-Schule in Tønder und Husum Danske Skole.

- **Grenzüberschreitendes Ringreiten** in Sønderborg/Fehle.

- **Historischer Tanzball 2021** in Tønder – ein Projekt von Sozialdienst, Jugendverband und BDN. Mit diesem Projekt möchte man eine alte Tradition wieder aufleben lassen, nämlich die großen Tanzveranstaltungen in der Schweizerhalle in Tønder. Livebands spielen Musik aus verschiedenen Jahrzehnten (Swing, Jazz, Rock, Pop), damit ein möglichst breites Publikum von Jung bis Alt angesprochen wird. Ziel des Projektes ist es, die Menschen wieder auf die Tanzfläche zu locken, so wie es bei den historischen Tanzbällen einmal gang und gäbe war.

Zu den geförderten Projekten mit überregionaler Reichweite gehören:

- **Krug an der Wiedau – Der Film:** eine Fortsetzung der erfolgreichen Hörspielreihe, welche die Sprachenvielfalt des Grenzlandes in den Mittelpunkt stellt.



Beim Knivsbergfest 2020 wird das 100-jährige



Bestehen der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig gefeiert.

FOTO: KARIN RIGGELSEN

• **Kindergartenpoesie:** Poetry Slam für die Kleinsten unter Anleitung von Profis. Den älteren Kindergartenkindern sollen auf pädagogisch spielerische Weise Sprachfetzen zu bestimmten Themen entlockt werden, aus denen die beiden Poetry-Slam-Profis Björn Högsdal und Mona Harry dann bühnenreife Texte verfassen, die auf dem Knivsbergfest 2020 aufgeführt werden.

• **TheaterDrang:** ein Stück über die Grenzziehung, aufgeführt von der überregionalen Laienspielgruppe des BDN.

• **100 Jahre deutsche Minderheit – Zeitzeugen berichten:** eine Vortragsreihe im Haus Quickborn.

• **Team Grenzland – 100 Jahre auf dem Fahrrad:** eine gemeinsame Radtour vom Grenzland über Berlin nach Kopenhagen.

• **Das Festival Deutscher Kultur,** das vom 25. September bis 4. Oktober 2020 in den vier Kommunen stattfindet, wird eine Mischung aus Kulturprogramm und lokalen Aktivitäten sein und soll den 100. Geburtstag der Minderheit auch lokal sichtbar machen.

2020 – ET JUBILÆUMSÅR

2020 er ikke kun året, hvor 100-året for genforeningen i Sønderjylland markeres. Det er også året for det tyske mindretals tilblivelse. Det skal selvfølgelig markeres. Mens en stor del af festiviteten i forbindelse med genforeningen ligger i årets første seks måneder, fejrer det tyske mindretal sine mærkedage i andet halvår. Foruden 100 året for det tyske mindretal, kan de tysksindede sønderjyder også se tilbage på 75 år med Bund Deutscher Nordschleswiger, mindretallets paraplyorganisation, og sprogforeningen Deutscher Schul- und Sprachverein bliver ligeledes 75 år.



BDN-Kommunikationschef Harro Hallmann mit dem Logo des Immateriellen Kulturerbes

FOTO: PAUSE

Auch die Stimmen der Basis sollen gehört werden

BDN-Kommunikationschef Harro Hallman zieht eine Zwischenbilanz in Sachen Immaterielles Kulturerbe. Unterschiedliche Bewertung aus dänischer Mehrheitsbevölkerung zu vernehmen.

VON PAUL SEHSTEDT

Wir werden während des Knivsbergfestes bei den Besuchern Argumente zur Aufnahme des Minderheitenmodelles in die Unesco-Liste über immaterielles Kulturerbe sammeln, um so den laufenden Antrag verbessern und schließlich das ganz fertig gestellte Gesuch Anfang Oktober 2020 bei der Unesco in Paris einreichen zu können“, skizziert BDN-Harro Hallmann die nächsten Schritte im langwierigen Verfahren.

Der BDN ist gemeinsam mit dem Sydslesvigsk Forening SSF, dem Land Schleswig-Holstein, der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich

Dänemark Partner in der Bemühung, das Minderheitenmodell im deutsch-dänischen Grenzland als immaterielles Kulturerbe durch die zwischenstaatliche Organisation Unesco anerkennen zu lassen. Um den Entscheidungsträgern die Grenzsituation verdeutlichen zu können, wurde ein Präsentationsvideo hergestellt, das die Region Süddänemark mit 100.000 Kronen gefördert hat. Nach der Vorstellung im Haus Nordschleswig wurde von den Zuschauern u. a. bemängelt, dass das kirchliche Leben in den Minderheiten nicht erwähnt wurde und dass Kommentare aus den Mehrheitsbevölkerungen nicht zu hören waren. Die bearbeitete und verkürzte Fassung wird auch die Kir-

chen berücksichtigen, so Hallmann.

Doch was meint die dänische Mehrheitsbevölkerung. Diese Frage stellte W!R dem Historiker und Oberstudienrat Morten Andersen von der Staatsschule in Apenrade sowie dem Stadtratsmitglied Povl Kylling Petersen, Apenrade.

„Ich will die Initiative nicht ‚kleinreden‘, doch die dänische Mehrheit im Grenzland schert sich recht wenig um die Minderheiten“, stellt Andersen fest. „Das fehlende Interesse für die deutsche Sprache, Kultur und Politik ist der Grund dafür. Obwohl wir an der Staatsschule ein Projekt mit auf Deutsch ausgerichteter Bildung und Ausbildung durchführen, verzeichnen wir einen Rückgang an Schülern, die Deutsch ler-

GRÆNSELANDET – VÆRD AT BEVARE

Den danske-tyske grænselandsmodel skal være et forbillede for grænseregioner i hele verden. Det er tanken bag en ansøgning fra det tyske mindretal i Danmark og det danske mindretal i Sydslesvig, om at blive optaget på Unescos liste over verdens immaterielle kulturarv. De to mindretal støttes af både Danmark og Tyskland og grænselandsmodellen er allerede optaget på de respektive nationale lister. Nu håber parterne, at de i 2020 kan komme på den internationale Unesco-liste.

nen wollen und sprechen können. Daran sind auch die dänischen Medien schuld wie zum Beispiel „Jyllands-Posten“, die sich selbst als eine internationale Tageszeitung versteht: Deutschland fehlt ganz in der Berichterstattung, die jüngsten Wahlen wurden nur mit einem einzigen Artikel erwähnt.“

„Südlich der Grenze sieht das Bild ganz anders aus: Dort haben Dänemark und das Dänische einen hohen Stellenwert, der dazu geführt hat, dass sich ‚Mehrheitsbürger‘ mit der dänischen Minderheit identifizieren und sich ihr sogar anschließen“, sagt Morten Andersen und fährt fort, dass das deutsch-dänische Verhältnis unter den Gymnasiasen nicht beachtet wird und das, obwohl dass die dänische Wirtschaft vehement nach Mitarbeitern ruft, die Deutsch beherrschen.“

Der Apenrader Stadtratspolitiker Povl Kylling Petersen nennt die Bemühungen eine brillante Idee: „Sie wird die Gemeinsamkeit quer über die Grenze hinweg stärken“, prophezeit Petersen. „Wir haben ein Bedürfnis, gerade jetzt über unsere gemeinsame Geschichte zu berichten. Das haben wir bisher nicht gut genug getan. Wir müssen diese einzigartige Möglichkeit nutzen, unser Grenzland ins internationale Rampenlicht zu stellen. Die Initiative ist ein ganz spannender Gedanke.“

Die Antwort des nebenstehenden Formulars bitte über E-Post an hallmann@bdn.dk senden oder mit der Post an Harro Hallmann, BDN, Vestergade 30, 6200 Apenrade schicken.

Unter den Einsendungen wird ein BDN-Kultur-Theaterabo für die Spielzeit 2019/2020 verlost.



Oberstudienrat und Historiker Morten Andersen sieht eine fehlende Unterstützung aus der dänischen Mehrheitsbevölkerung.

FOTO: PAUSE



Sieht die Bewerbung als brillante Idee, dem Minderheitenmodell internationale Beachtung zu schenken: Povl Kylling Petersen – hier auf Bornholm am Rande des Folkemøde.

FOTO: IBEN HAUSCHULTZ



Warum soll das Minderheitenmodell Kulturerbe werden?

Antwort:

Aus den deutschen Kindergärten



Das sind abenteuerlustige Kinder im deutschen Kindergarten in Hadersleben:
An dem einen Tag geht's im Piratenschiff zur See und am nächsten hoch hinaus mit der Feuerwehrleiter.



Was nach Turnen aussieht, ist in Wahrheit Yoga.
Zweimal in der Woche macht Erzieherin Elisabeth Saalfeldt Yoga mit den Kindern
des deutschen Kindergartens an der Arnkielstraße in Sonderburg.



Im Kindercampus Lunden war gerade
Großelterntag. Es gab ein leckeres Früh-
stücksbuffet und danach als Aktivität drei
Wannen zum Eintauchen: eine mit Kartof-
felmehl und Wasser, eine mit Korken und
Wasser und eine mit Sand und Wasser.



Na, wenn das nicht mal große Künstler
werden: Malaktivität im Deutschen Kin-
dergarten Tingleff.



Die Sinne der Kinder spielen in jungen
Jahren eine große Rolle, und in den Kindergärten
wie hier im Deutschen Kindergarten Bilderup
wird ganz bewusst damit gearbeitet.
Hier wird Wackelpudding bei
den Sinnesspielen eingesetzt.



Wie schön es doch ist, gleich nebenan einen Wald zu haben.
Der Deutsche Kindergarten Jürgensgaard in Apenrade war wieder einmal im „eigenen“ Jürgensgarder Wald.
Aber auch das Wasser ist nicht weit entfernt – hier sind die Apenrader Kinder beim Krefsefangen am Strand in Gjenner.



Zum Vatertag gab es von den Kindern im Deutschen Kindergarten Rapstedt einen Fußabdruck. Die Produktionsvorbereitungen laufen – zum Spaß der Kinder. Spaß haben die Kleinen auch dabei, zuzusehen, wie im Gemüsegarten alles wächst und gedeiht.



Im deutschen Waldkindergarten in Feldstedt ist das Thema gerade „Kunst und Meer“. Die Kinder haben am Wasser Muscheln, Steine, Stöcke, Fische, Federn, aber auch jede Menge Plastik gefunden. Ein echter Künstler begleitet die Kinder beim künstlerischen Prozess. Das Ergebnis wird eine Kunstaussstellung, die von Juli bis August im Damsgård in Feldstedt zu sehen sein wird.



Die Kinder im deutschen Kindergarten am Ringreiterweg in Sonderburg genießen es, wieder mehr auf dem Spielplatz sein zu können. Auf dem Foto erklimmt Henry ganz konzentriert das Klettergerüst.

Aus den deutschen Schulen



Am Deutschen Gymnasium für Nordschleswig ist in dieser Zeit so einiges los: Die 3G-Klassen haben ihren letzten Schultag gehabt (links) und schwitzen jetzt bei den Abschlussprüfungen. Zum Abschlussjahr gehört auch die Gala mit Eltern und Freunden (rechts). Und schließlich sind auch immer wieder Klassenfahrten angesagt – zum Beispiel nach Lissabon (Bildmitte).



Einmal im Monat gibt es an der Deutschen Schule Rothenkrug einen Mottotag. Im Mai war das Thema „Gala“, und dementsprechend zurechtgemacht kamen die Jungen und Mädchen an dem Tag in die Schule.



Schüler der Deutschen Privatschule Apenrade haben im Frösleelager am Projekt „Genfærd“ (Geist) teilgenommen.



Für die ältesten Schüler an der Deutschen Privatschule Apenrade ist bald Schluss: Sie feierten kürzlich den letzten Schultag.



Sport spielt – mit Sportplatz und Sporthalle vor der Tür – eine wichtige Rolle an der Deutschen Nachschule Tingleff. Doch über allem stehen die gemeinsamen Erlebnisse und die neuen Freundschaften, die im Laufe eines Nachschuljahres entstehen.



Schüler der Deutschen Schule Lügumkloster besuchten kürzlich einen Bauernhof und kamen dabei ganz nah ran an die Natur.



Für die einen hat die Schule gerade erst begonnen (die Vorklasse der Deutschen Schule Pattburg studiert Schildkröten), während die Großen bald den Sprung an die nächste Schule wagen. Andere Pattburger Schüler wollen aber auch hoch hinaus, wie hier beim Turmbau.

Müll vermeiden, Kaffeebecher veredeln, Geschichte in den kleinen Dingen

Die Deutschen Büchereien
in Nordschleswig haben
aktuelle Filme und Bücher
in den Regalen

VON CLAUDIA KNAUER

Jeder, der einen Funken Verstand hat, erkennt, dass wir unseren Planeten nicht weiter so verschandeln und mit Müll überhäufen dürfen wie bisher. Ein Umdenken und Umschwenken ist dringend erforderlich. Und jeder kann etwas dazu beitragen.

Natürlich rettet es nicht auf einmal die Welt, wenn wir auf einen weiteren Papp-Plastik-Becher für unseren Kaffee verzichten, aber es ist ein kleiner Beitrag. Viele kleine Beiträge summieren sich dann zu etwas Großem. Aus der Do-it-yourself-Serie gibt es „Kaffee-Becher to go“. Noch besser wären zwar Kaffee-Becher to stay, aber immerhin. In dem überschaubaren Heft finden sich viele witzige und originelle Anregungen, um Bambusgeschirr individuell selbst zu gestalten, ob nun mit

Sprüchen, farbigen Tupfern oder Handgestricktem. Einfach mal reinschauen und Inspiration sammeln. Das nächste umweltfreundliche Geschenk ist gesichert.

Zero Waste

Genauso umweltfreundlich geht es bei „Das Zero Waste Nähbuch“ zu. Abgesehen davon, dass man sich einen deutschsprachigen Titel wünschte, bietet das Buch viele wirklich spannende Anregungen zum Selbstmachen. Sogar Nähunkundigen sollte es damit gelingen, Obstnetze, Brotbeutel oder Bestecktaschen zu kreieren. Selbst Bodenwischtücher und Küchenrollen kann man selbst nähen. Manchmal muss man einfach umdenken und einen neuen Weg gehen. Auch hier gilt: Geschenke dieser Art werden gut ankommen. Dabei ist das Nähen

nicht nur eine Beschäftigung für Frauen. Männer an der Nähmaschine können sehr attraktiv wirken.

Kinderspiel – Kriegsspiel

Auf ein ganz anderes Gleis führt André Posterts „Kinderspiel – Glücksspiel – Kriegsspiel – Große Geschichte in kleinen Dingen 1900-1945“, erschienen bei dtv. Der Autor zeigt, was uns die Spiele, ob nun gekaufte, freiwillig oder unter Zwang hergestellte, über die Geschichte verraten. Spielen ist nicht – immer – etwas Privates. Spielen ist oftmals hochpolitisch. Die kleinen Dinge sind es, die den Blick auf die oft grausame Welt dahinter eröffnen. Politische und gesellschaftliche Entwicklungen lassen sich daran ablesen, wenn auf dem Mensch-ärgere-dich-nicht-Spielfeld auf einmal die Hakenkreuze auftauchen oder der Kasper auf



dem Puppenspiel plötzlich zum Judenverfolger wird. Kenntnisreich und mit Bebilderungen versehen führt dieses Buch den Leser in die Vergangenheit – damit nicht vergessen wird, was geschah und in der Hoffnung, dass die Menschheit lernt.

Mehr als Streamingdienste

Die Streamingdienste machen es einem leicht: Auf dem Sofa sitzen bleiben, das anklicken, was der Algorithmus aufgrund der bisher gesehenen Serien empfiehlt, und dann einfach schauen. Was aber, wenn man aus den gewohnten Bahnen ausbrechen will? Die Blase mal verlassen. Warum nicht einfach in die Bücherei gehen und eine DVD entleihen? Ja, die gibt es noch, und damit kann man eintauchen in ganz andere, vielfach sehr erschreckende Welten.

Der Film „**Machines**“ von Rahul Jain zeigt in 71 Minuten, wie sich das Leben in einer gigantischen Textilfabrik in Indien abspielt. Will man das sehen? Nein! Muss man das sehen? Ja. Denn dort arbeiten Menschen sich krumm und tot, damit andere leichten Herzens und für wenig Geld einkaufen gehen können. Die Arbeit aber ist mehr als das Herstellen von Textilien, es ist ein ganzer Lebenszusammenhang. Das macht der Regisseur eindringlich klar. In der Originalsprache Hindi und Englisch, mit deutschen Untertiteln.

Nicht weniger grausam geht es bei „**Komplizen des Bösen**“ zu. Die zehnteilige Dokumentation zeigt drastisch, dass Hitler nichts geworden wäre ohne seine willigen Helfershelfer. Heinrich Himmler, Hermann Göring, Joseph Goebbels sind nur einige davon. Ein Film, damit man nie vergisst.

Eine andere, aber auch brisante Thematik: Der deutsche Herbst mit seinem Terror, der die deutsche Gesellschaft überraschte und an den Rand der Handlungsfähigkeit brachte. Felix Moeller erzählt im Gespräch mit seiner Mutter Margarethe von Trotta und seinem Stiefvater Volker Schlöndorff von dieser Zeit, in der der Staat und die RAF die äußersten Exponenten darstellten und viele Bürger dazwischen begriffen, dass die Bundesrepublik, wie sie sie kannten, dabei war, sich zu verabschieden. „**Sympathisanten – unser deutscher Herbst**“ als Familienporträt, Film- und Zeitgeschichte.

Alle Medien sind in den deutschen Büchereien Nordschleswig zu entleihen.





Matthias Zwirner hat Kater Crassus, was so viel wie „der Dicke“ bedeutet, mit der Flasche aufgezogen.

FOTO: KARIN RIGGELSEN

Landleben als Lebensmodell

Bücherbusfahrer Matthias Zwirner liebt sein Zuhause – und den Kontakt zu Menschen

VON MARLIES WIEDENHAUPT

Morgens Rehe entdecken, die ins Küchenfenster schauen oder einen Fuchs, der durch die Terrassentür ins Wohnzimmer kommt. Und dann die Vögel zwitschern hören – das ist das Wunderbarste“, schwärmt Matthias Zwirner. Für ihn ist sein Zuhause, von Atzbüll (bei Gravenstein) aus zwei Kilometer ins Land hinein, in der Nähe des Nübeler Noors und in welligem Moränenland gelegen, zugleich sein Lieblingsort in Nordschleswig. „Auf dem Lande zu leben ist für mich eine Lebenseinstellung, ein Lebensmodell. Dazu gehört auch der soziale Kontakt zu den Nachbarn.“

Der 66-Jährige und seine Frau Hilde wohnen seit 24 Jahren in dem Haus von 1864, mit 3.700 Quadratmeter Land drumherum und einem kleinen Bach, der über das Grundstück plätschert. „Ein traumhafter Ort.“

Außer Matthias, Hilde, ihren beiden Katern und dem Rotwild haben auch

Igel auf dem Grundstück eine Heimat gefunden. „In den Holzansammlungen hören wir sie schmatzen, Fasane spazieren hier entlang, und die fünf oder sechs Meter hohe Hecke ist ein Paradies für Vögel. Es ist alles ein bisschen zuge wachsen, nicht wie geheckt. Trotzdem muss man ganz schön hinterher sein, um die Natur in Schach zu halten“, lacht der gebürtige Berliner, der früher Serviceökonom im Bereich Tourismus war und seit 1995 in Dänemark lebt.

„Die Büsche und Bäume sind mir auch sehr wichtig. Etwa die Schlehen, der Jasmin und die kleine Ulmen, die sich regeneriert haben. Ich habe auch viele Eichen gepflanzt.“ Die musste er in ihrem Wachstum aktiv unterstützen, um sie vor dem Appetit des Wildes zu schützen. „Man muss die kleinen Bäume einzäunen. Ab einer gewissen Höhe sind sie vor den Rehen sicher, denn die fressen nur in Sichthöhe“, versichert Matthias Zwirner, der seit 13 Jahren als Bücherbusfahrer für den Verband Deutscher Buchereien Nordschleswig arbeitet.

Erholung vom Job finden die Zwirners zu Hause, aber auch auf Reisen in Deutschland, Schweden oder Finnland. „Im Urlaub bewegen wir uns vor allem draußen, etwa beim Wandern.“

Matthias Zwirner nennt auch seinen „Arbeitsplatz“ als Lieblingsort in Nordschleswig. „Die vielen Orte, in die ich komme, von Alsen bis nach Hoyer, die hintersten Ecken Nordschleswigs, und vor allem der Kontakt zu den Menschen – das sind alles meine Lieblingsorte.“

MIT YNDLINGSSTED

Matthias Zwirner er ikke i tvivl: familiens lille paradis uden for Adsbøl ved Gråsten er en himmelsk plet på jorden. Her i den 3.700 kvadratmeter store have føler Matthias Zwirner og hans hustru Hilde sig godt tilpas. For næsten 25 år siden kom Zwirner fra Berlin til Sønderjylland, hvor han i dag nyder turene rundt i landsdelen med det tyske biblioteksvæsens bogbus. Alle de steder han kommer, betegner han som sine yndlingssteder.

KINDER- & JUGENDPROGRAMM

KINDERSCHMINKEN

BASTELN

BROSCHEN GRAVIEREN

MALEN GRAFFITI

UND VIELES MEHR ...

22. JUNI

**KNIVS
BERG
FEST**

2019

KINDERGARTENLAND

VORLESESTUNDE KINDERLIEDER SINGEN

BASTELN SPIELEN KUNST

BEWEGUNGSLANDSCHAFT

SPASS & BEWEGUNG

BUNGEE-TRAMPOLIN

HÜPFBURG

SEGWAY

MEGAKICKER

PARKOURS

Entwicklung im Kindergarten

Maike Minor ist nun Entwicklungsmitarbeiterin bei der DKA in Apenrade

VON GWYN NISSEN

Die neue Stelle eines Entwicklungsmitarbeiters in der DKA (Deutsche Kindergärten Apenrade) ist mit Maike Minor besetzt worden. Sie soll unter anderem mit dem neuen gestärkten Lehrplan in den Kindergärten vor Ort arbeiten. „Ein neuer Lehrplan heißt nicht, dass die Arbeit plötzlich auf den Kopf gestellt wird“, sagt Maike Minor. „Wir schauen uns die gute Arbeit mit den Kindern an und entwickeln Fachlichkeit, Reflexion und Dokumentation weiter, sodass es für die lokalen Verhältnisse gut passt.“

Einen übergeordneten Lehrplan für die DKA gibt es bereits, und die einzelnen Einrichtungen haben laut Minor „viele tolle Ideen zur Umsetzung“.

Mit der Stelle werden neue Wege in der DKA gegangen auch im Hinblick auf aktuelle Forschung über die Entwicklung von Kindern (FEX) und darüber, wie wichtig das Zusammenspiel zwischen Kindern und Erwachsenen ist (ICDP). Ein guter Anlass, dieses neue Wissen zu bündeln, in den Einrichtungen wirken zu lassen und mit dem gestärkten Lehrplan zu verbinden, meint die Gesamtleiterin des DKA, Morlyn Albert. „Wir freuen uns auf die pädagogische Begleitung zu noch mehr gemeinsamer Fachsprache, weiteren internen Vernetzungen innerhalb der DKA, aber auch mit Entwicklungsmitarbeitern anderer Zusammenschlüsse des DSSV“, sagt sie.

Morlyn Albert freue sich über den Prozess, eine neue Stelle als Entwicklungsmitarbeiter geschaffen und dazu noch eine „so qualifizierte Person“ wie Maike gefunden zu haben.

Weitere Aufgaben werden in Zukunft laut Minor auch die verstärkte Begleitung von Kindern und Familien zusammen mit den Pädagogen sein, wenn weitere Hilfen hinzugezogen werden. „Die DKA verfügt über viele Netzwerkpartner und kommunale Stellen, an die sich Pädagogen und Familien wenden können und sollen, wenn Kinder zusätzlichen Unterstützungsbedarf haben“, erklärt sie.

Auch im Sommerdorf auf dem Knivs-



Maike Minor ist neue Entwicklungsmitarbeiterin bei den deutschen Kindergärten in Apenrade.

FOTO: PRIVAT

berg wird Maike Minor eingebunden sein sowie die häuserübergreifende Tätigkeit auch nutzen, um bei der Planung für das Freundschaftsjahr 2020 mitzuwirken. Bis zum Herbst geht es schwerpunktmäßig darum, in den sieben Kindergärten anzukommen und gemeinsam Erwartungen und Schwerpunkte konkret abzuklären. „Ich freue mich sehr, in der deutschen Minderheit in Nordschleswig gelandet zu sein, auch weil meine Erfahrungen in der Begleitung von Lernprozessen und meine Erfahrung aus Südschleswig so gut zu meinen Aufgaben passen.“

UDVIKLING MED MAIKE

Maike Minor er nyansat udviklingsmedarbejder i de tyske børnehaver i Aabenraa (Deutsche Kindergärten Apenrade). I det daglige skal hun være med til at omsætte læringsplaner og de pædagogiske tiltag der skal udvikle børnene og samtidig styrke forholdet mellem børn og voksne. Maike Minor skal desuden koordinere tiltag på tværs af børnehaverne, hun skal være med til sommerens „Sommerdorf“, som er et børnehavetilbud på Knivsbjerg, og endelig skal hun koordinere de tyske børnehavers 2020-aktiviteter.

22. JUNI

KNIVS BERG FEST

2019

OFFIZIELLES

GEDENKFEIER 11.00 UHR

EMPFANG 11.45 UHR

MULDENFEST 15-16 UHR

SIEGEREHRUNGEN

MUSIK

VERLOSUNG

JUGENDREDE GIUANNA BEELI



Die deutsche Minderheit: Was steckt da alles drin?

Kredithilfe, Schulen, Zeitung – der Bund Deutscher Nordschleswiger hat viel zu bieten

Bund Deutscher Nordschleswiger

Der BDN ist die Dachorganisation der deutschen Minderheit in Dänemark. Administrativer Sitz des BDN ist das Haus Nordschleswig in der Vestergade in Apenrade/Aabenraa. Dort wird auch die kulturelle Arbeit der deutschen Minderheit in Nordschleswig organisiert.

Zum Kulturangebot des BDN gehören der Chor der Nordschleswigschen Musikvereinigung, Kinderchöre, Theater- und Laienspielgruppen, Kunstangebote, u. a. Musikveranstaltungen des Folk-Baltica-Festivals sowie des Schleswig-Holstein Musik Festivals.

Zum BDN gehört auch das Sekretariat der deutschen Minderheit in Kopenhagen, das enge Verbindungen zum dänischen Folketing hegt.



www.bdn.dk

www.nordschleswig.dk

www.musikvereinigung.dk

Deutsche Selbsthilfe

Die Deutsche Selbsthilfe und der Wohnungsbauförderungsfonds unterstützen Angehörige der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig mit kurzfristigen Darlehen sowie mit Krediten für den Bau und den Erwerb von Eigenheimen und Eigentumswohnungen in Nordschleswig. Nähere Einzelheiten über Konditionen:

www.bdn.dk/selbsthilfe



Schleswigsche Partei

Die Schleswigsche Partei ist die politische Vertretung der deutschen Minderheit in Nordschleswig. Die SP ist in allen vier Kommunen Nordschleswigs durch Politiker im Stadtrat/Kommunalrat vertreten. Die SP hat ihre eigene Jugendabteilung, die jungen SPitzen.



www.schleswigsche-partei.dk

www.slesvigsk-parti.dk

www.jungespitzen.dk

Deutsche Büchereien

Der Verband Deutscher Büchereien in Nordschleswig betreibt die Zentralbücherei in Apenrade (Vestergade) sowie Filialen in Sonderburg, Hadersleben, Tondern und Tingleff.

Neben der physischen Ausleihe in den Büchereien hat die Bücherei der Minderheit auch ein großes digitales Angebot (Onleihe). Darüber hinaus werden durch die Artothek Originalgrafiken, Gemälde und andere Kunstwerke ausgeliehen.

Für die Schulen stellt die Zentralbücherei in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schul- und Sprachverein außerdem eine Medienbank zur Verfügung.

Darüber hinaus verfügt die Bücherei über zwei Bücherbusse, die ganz Nordschleswig mit Büchern versorgt.

Die Öffnungszeiten der Filialen gehen aus der Webseite der Bücherei hervor. Wer sich jedoch registrieren lässt, kann auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten in die Büchereien.

www.buecherei.dk



Der Nordschleswiger

DIE DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DÄNEMARK

Der Nordschleswiger

Der Nordschleswiger ist die deutsche Tageszeitung in Dänemark mit Hauptsitz in Apenrade sowie Lokalredaktionen in Sonderburg, Tondern, Hadersleben und Tingleff.

Der Nordschleswiger hat darüber hinaus eine Reihe digitaler Angebote:

- Drei tägliche Radio-Nachrichtenblöcke beim Privatsender Skala FM

- Nordschleswiger-Apps für Android und iOS

- Lehrmaterial für den Deutschunterricht in den Schulen (Mittelstufe und Oberstufe): www.grenzgenial.dk

- Aktuelle Berichterstattung und E-Paper:

www.nordschleswiger.dk

Sozialdienst Nordschleswig

Der Sozialdienst Nordschleswig wird von drei Säulen getragen:

15 Ortsvereine in Nordschleswig mit über 4.500 Mitgliedern



Familienberatung mit sieben Familienberaterinnen, die in ganz Nordschleswig bei älteren Mitbürgern und Familien zum Einsatz kommen.

Das Haus Quickborn in Kollund an der Flensburger Förde wird für eigene Veranstaltungen genutzt, kann aber auch privat gemietet werden (für Kurse, Konferenzen, Wochenendseminare, Familien-/Netzwerktreffen, Klassenfahrten, Urlaub und Erholung usw.)

www.sozialdienst.dk

Deutsche Kindergärten

Der Deutsche Schul- und Sprachverein für Nordschleswig ist die Zentralorganisation für die deutschen Kindergärten in Nordschleswig. Derzeit gibt es 21 deutsche Kindergärten in Nordschleswig. Mehrere Kindergärten bieten auch Kleinkindgruppen an (vuggestue).

www.dssv.dk



Deutscher Schul- und Sprachverein
für Nordschleswig

Deutsche Schulen

Der Deutsche Schul- und Sprachverein für Nordschleswig ist die Zentralorganisation für die deutschen Schulen in Nordschleswig. Derzeit gibt es 14 deutsche Schulen in Nordschleswig sowie ein deutsches Gymnasium in Apenrade.

www.dssv.dk

Deutsches Gymnasium

Das Deutsche Gymnasium für Nordschleswig (11.-13. Klasse) in Apenrade gehört zu den erfolgreichsten Gymnasien Dänemarks. Etwa 180 Schüler besuchen jedes Jahr das DGN und schließen sowohl mit einem dänischen Studentereksamen als auch mit einem deutschen Abitur ab.

www.deutschesgym.dk



Deutsche Nachschule

Zur dänischen Schullandschaft gehören auch die „efterskoler“. Die deutsche Minderheit in Nordschleswig hat ebenfalls ein solches Angebot: An der Deutschen Nachschule Tingleff machen Schüler aus Dänemark und Deutschland ihren Schulabschluss (9. und 10. Klasse)

www.nachschule.dk



Jugendverband

Der Deutsche Jugendverband für Nordschleswig organisiert und unterstützt den Sportbetrieb der deutschen Vereine in Nordschleswig. Der Jugendverband stellt unter anderem Sportlehrer zur Verfügung und organisiert Auswahlmannschaften unter dem



Namen Team Nordschleswig – Æ Mannschaft (Fußball, Handball, Faustball).

Der Jugendverband betreibt ebenfalls die Bildungsstätte Knivsborg wo sich u. a. Jugendgruppen, Schulen, Kindergärten und Sportler treffen. Die Einrichtung kann auch privat gemietet werden

www.jugendverband.dk

www.knivsberg.dk



Ruderverband

Der Nordschleswigsche Ruderverband ist der Zusammenschluss von sechs Rudervereinen in Nordschleswig. Der Ruderverband hat einen eigenen Ruderlehrer, der in den Vereinen (Breitensport und Leistungssport) zum Einsatz kommt. Die Vereine verfügen über eigene Boote und Räumlichkeiten im Landesteil.

www.nrv.dk

Die Kirche

Die Nordschleswigsche Gemeinde der Nordelbischen Kirche hat fünf Pfarrbezirke in Nordschleswig. Die Kirche der Minderheit hat keine eigenen Kirchen, sondern teilt sich die Kirchen mit den dänischen Gemeinden.

www.kirche.dk



Die Geschichte

Die deutsche Minderheit in Nordschleswig betreibt zwei Museen in Sonderburg am Rønhaveplads: das Deutsche Museum und das Schulmuseum. Darüber hinaus verfügt die Minderheit über eine Historische Forschungsstelle mit Sitz im Haus Nordschleswig, und Geschichtsinteressierte treffen sich außerdem in der Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft.

www.deutsches-museum.dk





Tipp: Der Historiker Henrik Skov Christensen hat zum einen das Buch „Straffelejren“ und nun auch „Gerningsmænd eller ofre“ über die deutsche Minderheit geschrieben. Am 12. September hält er einen Vortrag im Haus Quickborn. FOTO: TIMO BATTEFELD, JYDSKEVESTKYSTEN

MITTWOCH 19. JUNI

Selbsthilfe

Hauptversammlung in der Deutschen Selbsthilfe Nordschleswig.
Deutsche Schule Rothenkrug, 19 Uhr

DONNERSTAG 20. JUNI

Musik quer durch Länder und Stile

Nordic Sunset spielt auf: Gela, Konzert-Klarinettistin, und Dedl, der Gitarren aller Art zum Klingen bringt, ergeben eine einzigartige Kombination aus verschiedenen Gitarren, Klarinette, Flöte, Klavier, Keyboard, Akkordeon, Djembé, Saxofon und vielem mehr – und natürlich viel Gesang.
Das Konzert wird eine musikalische Reise kreuz und quer durch Stile, Länder und Zeiten.
Deutsche Zentralbücherei, Apenrade, 19 Uhr

SONNABEND 22. JUNI

Knivsbergfest

Es ist wieder so weit. Das jährliche Knivsbergfest – das Sommerfest der deutschen Minderheit in Nordschleswig – findet auf dem Knivsberg statt. Die Veranstalter erwarten viele Gäste zu zahlreichen kreativen und sportlichen Aktivitäten – von den frühen Morgenstunden bis in die Nacht.
Knivsberg, ab 8.30 Uhr

SONNTAG 23. JUNI

Sankthans im Haus Quickborn

Der Sozialdienst Nordschleswig lädt zur Sonnenwende ein zur Sankthansfeier im Haus Quickborn.
Haus Quickborn, Kollund, ab 17 Uhr

MONTAG 24. JUNI

Kulturpolitischer Diskurs Wie frei ist die Kunst eigent-

lich noch? Der Kulturausschuss des Bundes Deutscher Nordschleswiger veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Schleswigschen Partei einen „Kulturpolitischen Diskurs“ unter dem Motto: Kunst schafft Raum für Veränderung.

Thema ist die kulturelle und künstlerische Freiheit bzw. ihre Einschränkung durch politische Strömungen in Deutschland, Dänemark und Europa.

Es wird ab 18 Uhr im Foyer des Hauses Nordschleswig eine Ausstellung geben sowie eine Performance. Ab 18.30 Uhr findet eine Podiumsdiskussion statt mit Teilnehmern aus Politik und Kulturleben. Der Eintritt ist frei, und alle sind willkommen!
Haus Nordschleswig, Apenrade, 18 Uhr

AB 7. JULI

Sommerurlaub 50+

Der Sozialdienst Nordschleswig lädt ein zum gemeinsamen Sommerurlaub für 50+. Anmeldungen in der Geschäftsstelle des Sozialdienstes, Haus Nordschleswig.
Haus Quickborn, Kollund

FREITAG 6. SEPTEMBER

Bücherflohmarkt

Bücher zum Kilopreis, DVDs, Spiele, CDs. Dazu Kaffee und Kinderschminken und vor allem gute Gespräche – das gewohnt volle Programm, wenn die Bücherei zum gemütlichen Flohmarkt einlädt.
Deutsche Zentralbücherei, Apenrade, ab 16 Uhr

DONNERSTAG 12.

SEPTEMBER

Rückblick

100 Jahre deutsche Minderheit. Der Sozialdienst lädt ein

zu seiner historischen Vortragsreihe im Haus Quickborn. Diesmal: Historiker und Autor Henrik Skov Christensen über „Fårhuslejren – Mindretallet og retsopgøret“. Der Vortrag ist in dänischer Sprache.

Weitere Vorträge in der Vortragsreihe:

28. November: Frank Lubowitz: Wie kann es weitergehen? Neuanfang und Wiederaufbau der deutschen Minderheit nach 1945.

20. Januar: Peter Iver Johannsen: Generationswechsel 1970/75. Wie kann man mit der Mehrheitsbevölkerung ins Gespräch kommen?

26. März: Hans Heinrich Hansen: Auf Augenhöhe. Persönliche Erfahrungen als Hauptvorsitzender am Ende des 20. Jahrhunderts

Haus Quickborn, Kollund

AB 16. SEPTEMBER

Urlaub mit Hilfe

Der Sozialdienst Nordschleswig bietet Urlaub mit Hilfe/Unterstützung an. Anmeldungen in der Geschäftsstelle des Sozialdienstes, Haus Nordschleswig.

Haus Quickborn,

Kollund, ab 16. September

MITTWOCH 25. SEPTEMBER

Zaimoglu zurück

Feridun Zaimoglu kommt wieder nach Nordschleswig. Diesmal liest er aus seinem Buch „Die Geschichte der Frau“.

Deutsche Zentralbücherei,

Apenrade, 19 Uhr

DONNERSTAG 26.

SEPTEMBER

Grenzlandkrimi

Der Autor H. Dieter Neumann liest aus seinem jüngsten Grenzlandkrimi „Feuer in den Dünen“.

Deutsche Bücherei,

Sonderburg, 19 Uhr

DONNERSTAG 3. OKTOBER

Tag der Deutschen Einheit

Die zentrale Feier zum Tag der Deutschen Einheit findet in diesem Jahr in Kiel statt.

Der BDN bietet dafür eine kostenlose Fahrt an (nähere Informationen folgen).

2006 fanden die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit zuletzt in Kiel statt. 14 Jahre später und drei Jahrzehnte nach dem Fall der Mauer ist Schleswig-Holstein erneut Gastgeber. Neben dem protokollarischen Teil findet am 2. und 3. Oktober in Kiel ein großes Bürgerfest statt. Alle 16 Bundesländer, zahlreiche gesellschaftliche Organisationen, der Schleswig-Holsteinische Landtag und die Verfassungsorgane präsentieren sich und bieten den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm.

Das Motto lautet „Mut verbindet“. Damit verbunden sind historische Erfahrungen

mit aktuellen politischen Bezügen, und es wird eine Brücke in die Zukunft geschlagen. Schleswig-Holstein ist geprägt von seiner einzigartigen Lage zwischen den Meeren, seiner wechselvollen deutsch-dänischen Geschichte und der Grenzöffnung vor drei Jahrzehnten.

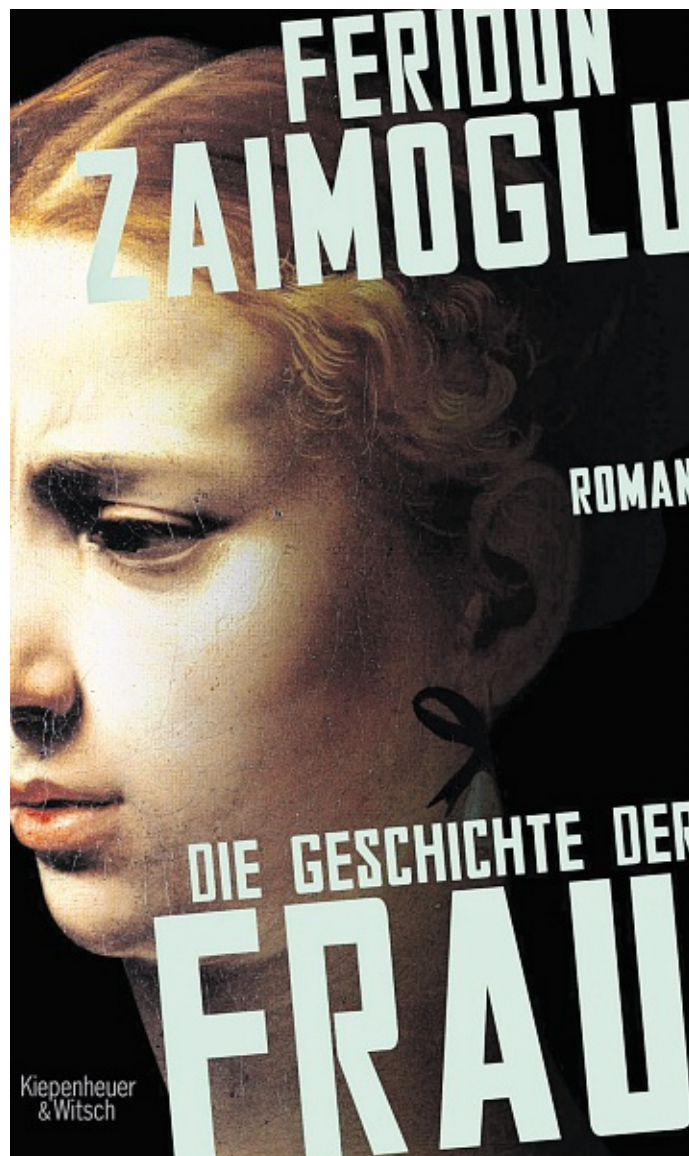
Nordschleswig/Kiel

DONNERSTAG 10. OKTOBER

Fontane aktuell

Theodor Fontane ist auch 200 Jahre nach seinem Geburtstag noch aktuell. Prof. Matthias Bauer von der Fontane-Gesellschaft spricht über den Dichter, der vor 200 Jahren geboren wurde.

Deutsche Zentralbücherei, Apenrade, 19 Uhr



Der Autor ist am 25. September zu Gast in der deutschen Bücherei.

FREITAG 11. OKTOBER

Kulturnacht

Im dänischen Folketing auf Christiansborg, Kopenhagen, findet jedes Jahr am Freitag vor den Herbstferien die Kulturnacht statt. Auch die deutsche Minderheit stellt sich dort – im Raum des Kirchenausschusses – vor.

Christiansborg,

Kopenhagen, 18 bis 24 Uhr

DONNERSTAG 24. OKTOBER

Gemeinsames Essen

Der Sozialdienst Nordschleswig lädt zum gemeinsamen Essen ein.

Haus Quickborn,

Kollund, 18 Uhr

FREITAG 25. OKTOBER

Giese mit „K“

Theaterstück mit Sarah Giese. „K“ ist eine Solo-Performance nach dem Roman „33“ der Norwegerin Kjersti A. Skomsvold.

Deutsche Zentralbücherei,

Apenrade 19 Uhr

24., 26. UND 27. OKTOBER

Der NMV-Chor singt Mendelssohn

Der Chor der Nordschleswischen Musikvereinigung singt unter der Leitung von Susanne Heigold das Werk „Elias“ von Mendelssohn. Anna Maria Wierød, Sopran, Cornelia Sonnleithner, Alt, Matthias Spielvogel, Tenor, und Nikolaus Fluck, Bariton, sind die Solisten – es spielt ein großes Orchester.

Donnerstag 24. Oktober, 19 Uhr in der Sønderjyllandshalle, Apenrade

Sonabend, 26. Oktober, 16 Uhr in der Tørning Mølle bei Hadersleben

Sonntag, 27. Oktober, 16 Uhr in der Kirche zu Lügumkloster

VORMERKEN

Sonabend 2. November:

Deutscher Tag

Mittwoch 20. November:

Die Bücher des Jahres 2019 präsentiert von Annemarie Stoltenberg



Wir verlosen ein

Familienticket*

für den Universe Erlebnispark

Um an der Verlosung teilzunehmen, beantwortet einfach folgende Frage:

Seit diesem Jahr gibt es ein Filmstudio im Erlebnispark, das aussieht wie die Kulisse eines bekannten Spielfilms. Um welchen Film handelt es sich?

- 1) I Krig og Kærlighed
- 2) Titanic

Schickt eure Antwort bis zum 2. Juli mit Name, Anschrift, E-Mail und Telefonnummer unter dem Stichwort „Gewinnspiel – Universe Erlebnispark“ an:
Der Nordschleswiger, Skibbroen 4, 6200 Aabenraa
oder gewinnspiel@nordschleswiger.dk

*Das Familienticket enthält 1x5 Eintrittskarten. Teilnahmebedingungen unter www.nordschleswiger.dk/gewinnspiel

Der Nordschleswiger
DIE DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DÄNEMARK

nordschleswiger.dk

